

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

gerade hat unser Schuljahr erst begonnen, steuern wir bereits auf die Herbstferien zu. Die Zeit scheint in diesen Tagen ein anderes Tempo zu haben. Die zumeist beunruhigenden Nachrichten überschlagen sich und nehmen unsere Sinne gefangen. In ungehöriger Weise fordern sie eine unangemessene Aufmerksamkeit von uns. Das ist nicht nur schade, sondern ärgerlich, gibt es doch so viel Positives zu berichten, das dabei auf der Strecke bleibt. Das Gelingende, das im besten Sinne Bemerkenswerte, ist Teil unserer Wirklichkeit und braucht unsere Aufmerksamkeit gleichermaßen. Auch im Kontext unserer Schule lohnt es sich, bei den guten Nachrichten etwas zu verweilen.

Das Beste vorab: Nach wie vor sind wir personell gut aufgestellt. Seit Schuljahresbeginn bereichern drei neue Lehrkräfte unser Kollegium, sodass der unterrichtliche und außerunterrichtliche Bereich bei uns voll abgedeckt werden kann. Dies ist für viele sächsische Schulen derzeit überhaupt nicht selbstverständlich!

Auch im Bereich DAZ (Deutsch als Zweitsprache) haben wir Verstärkung bekommen, was insbesondere unseren ukrainischen Schülerinnen und Schülern zugutekommt. Nach holprigem Beginn im vergangenen März und viel Improvisation bis zum Sommer haben wir mittlerweile ein tragfähiges Programm für die

fast 30 vor dem Krieg in der Ukraine geflohenen Kinder und Jugendliche etabliert.

Auf vielfältige Weise haben wir Gemeinschaft erlebt. Dankbar können wir sein, für einen sehr schönen Eröffnungsgottesdienst in der Kreuzkirche, in dessen Rahmen unsere neuen Schülerinnen und Schüler in unsere Schulgemeinde aufgenommen wurden. Rückblicken können wir auch auf drei eindrückliche „Komm und sieh-Kurse“. Prägende Tage für unsere Alumni noch in den Sommerferien und dann im September auch für zwei Gruppen unserer Jahrgangsstufe 12.

Viele Schülerinnen und Schüler haben in den letzten Wochen bereichernde Gemeinschaftstage und schöne Klassenfahrten erlebt, unser Jahrgang 11 die gemeinschaftsstiftende Jahrgangsstufenfahrt nach Sloup. Die Klausurtagung der Schülervertretung im Winfried-Haus hat die Teilnehmer wiederum inspiriert und viele gute Ideen für die SV-Arbeit im neuen Schuljahr hervorgebracht.

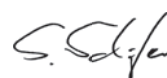
Viele Menschen unterstützen uns bei der inneren Ausgestaltung unserer Schule und engagieren sich auf vielfältige Weise. Stellvertretend sei der Vorstand des Katholischen Schulwerks St. Benno e.V. und der neu konstituierte Elternrat genannt, der Arbeitskreis Digitalisierung sowie der Arbeitskreis SUDANECA



(inklusive Basar-Team), viele Gremien und Gruppen, die allesamt von engagierten Menschen getragen werden. Last but not least sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nennen, die sich Tag für Tag für unsere Schülerinnen und Schüler einsetzen und oft weit mehr leisten, als man als Schulleiter erwarten kann.

Und noch eine gute Nachricht: Mittlerweile liegt das Ergebnis der letzten SUDANECA-LI-Spendenaktion „Bildung für Uganda“ vor. Christina Zetmeisl und der JRS Uganda können sich über großartige 17.000 € Unterstützung freuen. Ein phantastisches Zeichen der Solidarität unserer Schulgemeinde gegenüber unseren Partnern in Ostafrika!

Ich wünsche allen schöne Herbsttage und etwas Erholung in den Herbstferien!


Stefan Schäfer

Das Compassion-Praktikum am St. Benno-Gymnasium



U. Herold

Unser Compassion-Praktikum findet in diesem Schuljahr vom 20.3. bis zum 31.3.2023 statt. Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen verbringen dabei zwei Wochen in einer sozialen Einrichtung, in der Altenpflege,

der Behinderten- oder der Jugendhilfe, in Krankenhäusern oder Hospizen. Durch vielfältiges Engagement von Eltern und Schülerinnen und Schülern erweitert sich unser Stellenkatalog jährlich. Für weitere Ideen bin ich dankbar.

Nachdem ich im Schuljahr 2019/2020 die Organisation dieses Praktikums von Herrn Bertram übernommen hatte, konnte dieses aufgrund der Corona-Pandemie zwei Schuljahre lang nicht stattfinden. So war das Praktikum im vergangenen Schuljahr mein erstes „echtes“ Praktikum. Zu den Besinnungstagen wurde es ausgewertet und es war für mich sehr beeindruckend, mit welcher Tiefe dies geschah. Auf die Frage „Was bleibt?“ kamen vielfältige Antworten, zum Beispiel:

- „Für mich bleibt eine tolle Erfahrung. Es ist wichtig, eine neue Perspektive und einen tieferen Einblick in unsere Gesellschaft zu bekommen.“
- „neuer Umgang mit Menschen und viel Selbstständigkeit“

- „neue Erfahrungen und aus dem eigenen Leben herauszukommen“
- „die Erkenntnis über eine mögliche Zukunft im Alter, deren Einsamkeit ich nicht verspüren will“
- „Ich finde es einfach super, in Ansätzen zu erfahren, wie es ist, sich um andere Menschen zu kümmern.“

Alle Jugendlichen betonten, wie wichtig sie diese zwei Wochen fanden. Teilweise sind sie an eigene Grenzen gekommen, haben über den eigenen Horizont hinausgesehen und sich auf neue, ungewohnte Situationen eingelassen.

Ich wünsche den jetzigen Zehntklässlerinnen ebenso erfüllende zwei Wochen.

U. Herold

Aus dem Schulleben

Schülerinnen und Schüler aus aller Welt zu Gast bei uns:

In diesem Schuljahr können wir wieder mehrere internationale GastschülerInnen aus Übersee begrüßen:

Annalee Brant aus den USA (Klasse 10c) und Tiziano Lugones aus Argentinien (11) verbringen als Rotary Youth Exchange-Teilnehmer das Schuljahr bei uns. Ebenfalls in Klassenstufe 11 begrüßen wir Daisuke Aoyama aus Japan und Andrew Chapman aus den USA, der als Stipendiat des Parlamentarischen Patenschafts-Programmes bei uns ist.



In der Klasse 9a haben wir Hyunwoo Jeon aus Südkorea zu Gast. Während des ersten Halbjahres besucht Sebastian Alzate Diaz von der Deutschen Schule in Cali/Kolumbien die Klasse 10a, dessen Mutter bereits Gastschülerin bei uns war. Im November erwarten wir noch Christian Andres von der Deutschen Schule in La Paz/Bolivien für zwei Monate in Klasse 10b.

Zu Beginn des Schuljahres hatten wir acht britische Stipendiaten des Dresden Trust für jeweils dreiwöchige Dresden-Aufenthalte bei uns zu Gast, die Oberstufenkurse besuchten und von ihren Gastfamilien sehr herzlich aufgenommen wurden.

Die engagierten Gastfamilien organisierten mehrere Aktivitäten und kulturelle Veranstaltungen und initiierten und begleiteten sogar einen Besuch der Gedenkstätte Buchenwald.



Natürlich stand auch ein Besuch der Frauenkirche auf dem Programm, um das Engagement des Dresden Trust für deren Wiederaufbau und die Versöhnung zwischen Briten und Deutschen zu veranschaulichen.

Wir danken sehr herzlich für die großzügige Gastfreundschaft der Familien Chimochowska, Finger, Löffler, Steigert, Theune, Tacke, Schetelig und Wilhelm.

A. Fassbender

Die Benno-Bigband in Kampala

Eine besondere Reise unternahmen 10 Musikerinnen und Musiker unserer Bigband vom 17. - 23. Juni dieses Jahres. Wir hatten die Möglichkeit, das JRS-Projekt in Kampala zu besuchen und dabei die Gedächtnisfeier für Pater Frido Pflüger musikalisch auszugestalten.

Gleich am Tag der Ankunft wurden wir von Anna, einer Freiwilligen aus Spanien, abgeholt, um das Campusgelände des JRS kennenzulernen und die ersten Töne zu proben. Das Campusgelände liegt in einem belebten Stadtteil von Kampala und ist, wie so viele Grundstücke in der Stadt, eingezäunt und streng bewacht. Dort erhalten derzeit ca. 200 Flüchtlinge an den Wochentagen Unterricht für Qualifizierungen, die ihnen ein Leben als Flüchtling in Uganda ermöglichen sollen. Christina Zetlmeisl, die Direktorin des JRS in Uganda, begrüßte uns herzlich und nach den ersten Eindrücken wurde sofort geprobt. Die Verständigung mit den MusikerInnen vor Ort war einfach und unproblematisch.



Das Team des JRS vor Ort mit der Benno-Delegation

So herzlich und spontan, wie die Reise begann, setzten sich die Erlebnisse über die Tage fort. Larissa Kanessa, unsere Reiseleiterin vor Ort, führte uns durch die Stadt, zur Nilquelle und auf den Viktoriasee, an dessen Ufer Kampala liegt.

Neben diesen touristischen Höhepunkten blieb der Schwerpunkt immer auf Begegnungen und Austausch mit den Menschen vor Ort. Besonders zu erwähnen ist das Konzert für die StudentInnen auf dem Campus anlässlich des Weltflüchtlingstags und die musikalische Ausgestaltung des Botschaftsempfangs von Staatsminister Oliver Schenk. Ein Reisender meinte: „Ich hatte schon viel erwartet, aber die Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen.“ Diesen Eindruck könnten wohl die meisten Teilnehmer der Reise bestätigen.

V. Milde



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gedenkbuch für P. Frido Pflüger SJ

Frido Pflügers Leben war ein Leben im Dienste der Schwachen, Verfolgten, an den Rand Gedrängten, das am 20. Juni 2021 ein viel zu frühes Ende fand, als der Landesdirektor des Jesuiten-Flüchtlingsdiensts (JRS) Uganda und früherer Schulleiter des St. Benno-Gymnasiums einer Covid-Infektion erlag, ausgerechnet in der Nacht zum Weltflüchtlingstag.

Zur Erinnerung an Pater Pflüger veröffentlicht die Jesuitenmission im Herbst 2022 ein Gedenkbuch mit Bildern und Texten seiner Weggefährten, das Sie gerne gegen eine Spende bestellen können:

Buch:	Das Licht von Pater Frido
Bestellung:	info@jesuitenweltweit.de
Spenden:	IBAN DE61 7509 0300 0005 1155 82



Willkommen am St. Benno-Gymnasium!



Dr. Anne Leschinski

Dr. Friedrich Schwarz

Peter Skupinski

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde das Lehrpersonal unserer Schule durch neue Kolleginnen und Kollegen verstärkt. Wir begrüßen Frau Dr. Anne Leschinski (Sport), Herrn Dr. Friedrich Schwarz (Physik/Chemie/Biologie) und Herrn Peter Skupinski (Deutsch/Informatik).

Ihr Referendariat haben Frau Sinah Seim-Olesch (Musik) und Herr Georg Zürpel (Englisch/Gemeinschaftskunde) bei uns angetreten. Unseren Hausmeister unterstützen in ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr Elias Koop und Moritz Stephan. Ehrenamtlich ist außerdem Oleksii Zubenko bei uns tätig. Allen ein herzliches Willkommen!

Sorge um den morgigen Tag!?

Während ich diesen Artikel verfasse, sitze ich auf einer Bank in Theresienstadt (Terezin). Hier setzt sich gerade die Klassenstufe 11 mit dem auseinander, was hier vor knapp 80 Jahren geschehen ist. Auf der Busfahrt hierher las ich über aktuelle Entwicklungen im Ukrainekrieg, über die Ankündigung hoher Zahlen von Geflüchteten über die Balkanroute, über Diskussionen zu Maßnahmen gegen die Inflation. Mir scheint es so, dass es derzeit gar nicht mehr darum geht, in und mit einer Krise zurechtzukommen, sondern seinen Weg innerhalb mehrerer Krisen zu finden – vor Ort, global, aber auch in den eigenen Familien. Spätestens, wenn dann noch Klimawandel, demographische Entwicklung und weitere „Probleme“ in den Blickpunkt kommen, kann man wohl kaum noch von Herausforderung sprechen, es ist eine Gesamtkonstellation einer Weltlage, in der man meinen könnte, die Menschheit geht einer Sackgasse, einem Abgrund oder einer Apokalypse schenkenden Auges entgegen. Was sollte mir Anlass zur Hoffnung geben, dass sich die negativen Entwicklungen ins Positive kehren oder sich doch nicht als so dramatisch erweisen? Darauf habe ich keine Antwort. Ich weiß, dass ich in allen diesen Problemfeldern nichts Wesentliches bewegen und verändern kann, auch nicht, wenn man wie ich in der Schule das Glück hat, junge Menschen im Bildungsprozess zu begleiten und zu unterstützen.

Der Taufspruch meiner zweiten Tochter lautet: „Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen“ (Mt 6,34). Angesichts der oben genannten Weltbeschreibung scheint das mehr als naiv. Vielleicht liegt ja die Ursache der heutigen Probleme in der zu geringen Sorge um das Morgen. Aber wie wäre es genau andersherum: Vernachlässigen wir das Heute, wenn uns die Ungewissheit der Zukunft, die Angst um das Morgen lähmt im dem, was ich heute trotzdem tun könnte? Ich lerne zunehmend, dass ich wirklich nur in der Gegenwart handeln kann. Das gibt mir Luft und Freiheit, nicht die Probleme von morgen lösen zu müssen. Ich orientiere mein Handeln heute an dem, was jetzt wichtig und machbar scheint, um die Zukunft positiv zu gestalten. Ich fokussiere mich auf das, was in der Gegenwart möglich ist, wofür ich selbst genug Kraft habe. Christliche Tradition wird nicht müde, den Blick auf das Mögliche im Jetzt zu verweisen. Das zu tun, und nicht mehr, aber dafür mit vollem Einsatz. Die Zukunft liegt nicht in meiner Hand. Die Gegenwart darf und soll ich mitgestalten.

B. Kretschmer-Stöhr, Schulseelsorger

Deutsch-polnische Jugendbegegnung in Kreisau

Unser Polenaustausch vom 6. bis 11. Juni 2022, auf den wir uns seit Wochen gefreut hatten, begann für einige um 4:30 Uhr, damit wir (Catalina, Elias, Feline, Georg, Joschka, Karl, Martyna, Solomia, Tabea und Yannic) uns um 6 Uhr treffen konnten. Trotz der frühen Stunde waren die Züge überfüllt, was zu einer praktisch nicht existierenden Beinfreiheit führte. Unser Anschlusszug hatte leider Verspätung, was für uns 20 Minuten auf einem verregneten Bahngleis und das Verpassen des dritten Zugs bedeutete. Dies hatte aber auch seine guten Seiten, da wir dadurch unsere Austauschpartner auf dem Bahnhof in Breslau kennenlernten und dort eine halbe Stunde Freizeit hatten. Zwei Stunden später waren wir angekommen und wurden von einem Anwesen überrascht, das wir uns so nicht vorgestellt hatten: Es gab eine Turnhalle, ein Café, einen Konzertsaal (in dem wir ein Streichorchester erleben durften), ein Fitnessstudio, eine (leider geschlossene) Sauna, mehrere Wohnhäuser, zwei Spielplätze und ein altes Schloss mit Kinosaal, Disko und Billardraum. Das Frühstück und Abendessen fühlten sich an wie in einem Hotel, über das Mittagessen könnten sich vielleicht einige Nörgler beschweren. Außerdem hatten wir einen Smart-TV, auf dem es Netflix und YouTube

gab. Am ersten Tag lernten wir die polnische Gruppe kennen und schauten zusammen einen Film. Die folgenden Tage waren gefüllt mit vielfältigen Aktivitäten: unter anderem einem Ausflug ins nahe Eulengebirge, gemeinsamem Billardspielen, einem Workshop, einem Lagerfeuer, musikalischer Unterhaltung durch das jugendliche Streichorchester, einer Umweltschutzaktivität und dem Drehen eines coolen Stop-Motion Films. Höhepunkt des letzten Tages war das Feiern bei Pizza, Tischtennis, Musik und Tanz.



Am Abfahrtstag fuhren wir (in wieder überfüllten Zügen) nach Breslau, wo wir uns schweren Herzens von unseren Austauschpartnern verabschieden mussten.

Zusammengefasst kann man sagen, dass wir unser Leben in diesen sechs Tagen in vollen Zügen genossen.

Catalina, Elias, Feline, Georg, Joschka, Karl, Martyna, Solomia, Tabea und Yannic

SMV-Start ins neue Schuljahr

Nach der Wahl aller Klassen- und Stufensprecherinnen und -sprecher für dieses Schuljahr versammelten sich diese am 15./16. September im Winfriedhaus in Schmiedeberg. Unter der Leitung von SMV-Lehrer Herr Schmidt und Frau Mellentin werteten sie das letzte Schuljahr aus und trugen Anliegen, Verbesserungsvorschläge und Ideen zu neuen Projekten und Aktionen zusammen.



Besondere Schwerpunkte bildeten dabei die Gestaltung des Schullebens, Nachhaltigkeit am Benno, schulische Kommunikation und Sensibilisierung gegenüber politischen Themen, der Aufklärung zu psychischen Krankheiten und dem schulischen Umgang mit ihnen. Neben alljährlichen Aktionen wie dem Kuscheltag im November oder ‚Love Is in the Air‘ zum Valentinstag wird daher auch die Wiederholung der Umweltwoche angestrebt, ebenso wie die Veranstaltung eines Ukraine-Tages und -Spendenlaufes. Es wurde nach Uhren in allen Klassenzimmern gefragt, der Wunsch nach weiteren Digitalisierungsfortbildungen sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer geäußert und das Angebot eines SAW-Kurses zur Selbstverteidigung erbeten.

Auch dem Thema „Toilette“ wurde große Bedeutung beigemessen – dabei reichte der Diskussionsstoff vom Aufhängen von Aufklärungs- und Erste-Hilfe-Postern über die Bereitstellung nachhaltiger Hygiene-Artikel, den Wunsch nach Trennwänden zwischen den Pissoirs, das Installieren von Bewegungsmeldern zur Energieeinsparung bis hin zur Einführung von Unisex-Toiletten.

Besuch erhielten wir außerdem von Herrn Kretschmer-Stöhr, der seinerseits Vorschläge und Auswertungen einbrachte, sowie Herrn Schäfer, welcher sich abschließend unseren Fragen stellte und die Pläne der SMV anhörte. Mit der Wahl neuer Schülersprecherinnen und -sprecher und der einstimmigen Wiederwahl Herrn Schmidts steht der erfolgreichen Arbeit der SMV im kommenden Schuljahr nun nichts mehr im Wege.

Herzliche Einladung der SMV, sich bei Problemen, Fragen und Wünschen an uns zu wenden. Unsere E-Mail-Adresse: smv@benno-gym.de

Gerne könnt ihr euch auch persönlich an die jeweiligen Sprecherinnen und -sprecher wenden.

Ch. Moritz

Kurzmeldungen

Dies Latinus 2022

Ante diem duodecimum Kalendas Iulias, initio aestatis, iterum „Diem Latinum“ celebravimus.

Diu hunc diem expectabamus, tandem dies affuit. Undique multi discipuli classium quintarum sextarumque septimarumque in aulam cucurrerunt.



Magistrae linguae Latinae discipulos discipulasque salutaverunt et dixerunt: „Ludi incipiant!“

Statim quattuor factiones inter se certaverunt. Pugnatore octo aenigmata summo cum ingenio solverunt, dum turba spectatorum magno gaudio afficitur.

Postremo arbitri signum victoriae dederunt.

Hoc anno factio veneta victoriam peperit. Spectatores applausuerunt et victores laurea aurea coronati sunt. Congratulamur: Julius Thalheim (5a), Mila Aland (6c), Philipp Hagen (7a), Leni Tasche (7c).

Nunc scire volumus: Quis anno proximo victor erit?

Magistrae linguae Latinae

Schuljahreseröffnung

Zum Eröffnungsgottesdienst am 1.9.22 in der Kreuzkirche feierte die Schulgemeinde den Start in das neue Schuljahr.

Ermutigt und gesegnet sich der kommenden Zeit anzuvertrauen, war die Botschaft



des Gottesdienstes, der musikalisch von den Kapellknaben gestaltet wurde. Besonders wurden die neuen 5. Klassen begrüßt, zudem aber auch viele Schülerinnen und Schüler anderer Jahrgänge und Gäste aus dem Ausland sowie Lehrkräfte und Referendare, die unser Schulleben von nun an bereichern.

B. Kretschmer-Stöhr

Exerzitien in Assisi

Als am Donnerstag, dem 08.09.2022, unsere Exerzitienreise nach Assisi startete, wusste niemand, welch intensive Erfahrungen auf uns warten würden. Im Laufe der Woche lernten wir dann nicht nur die italienische Stadt, sondern vor allem auch uns selbst näher kennen. Die Stille, die Musik in der Kapelle von San Damiano, die gezielten Impulse und Gespräche mit Herrn Leide beglei-



teten uns auf diesem Weg genauso wie seine eigene Offenheit und die Geschichte des heiligen Franziskus. All das ermutigte uns, unseren eigenen Glaubensweg zu suchen und zu finden.

Am Ende dieser unvergesslichen Zeit bleiben Fragen auf der einen Seite und indivi-

duelle Erkenntnisse, eine neue Gemeinschaft sowie große Dankbarkeit auf der anderen Seite.

Danke sagen: Valentin, Jakob, Anton, Lukas, Elisabeth, Magdalena, Francesca, Clara, Hulda, Johanna, Rosalie, Anna, Benjamin, Felix, Tadeus, Jurek, Emma, Simon

Neue Außenmöbel vor der Mensa

Vielleicht haben Sie schon einmal bemerkt, dass unsere Mensa über sieben Außentüren verfügt. Dass diese so wenig wahrgenommen werden, liegt vielleicht daran, dass bis vor wenigen Wochen dahinter ein eher unauffälliger Platz lag. Das hat sich deutlich geändert. Dank der Unterstützung durch das Schulwerk konnten zwei Tischgruppen angeschafft werden, die nun als weiteres Platzangebot bei gutem Wetter SchülerInnen wie MitarbeiterInnen beim Mittagessen zur Verfügung stehen. Beliefert und beraten wurden wir dabei von der Firma *Kühn Außenraumausstattung*.



Mit den letzten Spätsommersonnenstrahlen wurden die Sitzmöbel sofort genutzt. Wir wünschen uns eine stetige Nutzung und eine pflegliche Behandlung, so dass wir lange daran Freude haben können.

V. Milde

Hilfe für Uganda

Im Juni hatten wir zu Spenden für die Bildungsprogramme des JRS in Uganda aufgerufen.

Im Mittelpunkt der Spendenaktion stand ein Stipendienprogramm für Grund- und Sekundarschüler sowie ein Ausbildungsprogramm für junge Frauen und Mädchen in Kampala bzw. Adjumani. Sommerkonzerte und erstmals ein Sommerbasar(!) haben neben vielen anderen Veranstaltungen insgesamt über 17.000 € eingebracht. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender und Organisatoren!

S. Schäfer

Termine

- 17.-29.10. Herbstferien
- 31.10. Reformationstag (Feiertag)
- 1.11. Allerheiligen (unterrichtsfrei)
- 7.11./14.11./21.11./28.11. Pädagogische Konferenzen (Klassen 7+8 / 9+10 / 5+6 / 11+12)
- 15.11. 19 Uhr Musikalische Soiree (Foyer)
- 16.11. Buß- und Betttag (unterrichtsfrei)
- 19.11. Bigband-Jubiläum 30 Jahre
- 22.11. Redaktionsschluss Bennovum
- 24./28.11. 19:30 Elternkolleg
- 8.12. Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
- 14.12.-20.12. Schülerarbeitswoche
- 15.12. 19 Uhr Adventskonzert (Herz-Jesu-Kirche)
- 16.12. 18 und 20 Uhr Konzerte im Advent (Turnhalle), ab 17 Uhr Basar in der Mensa
- 21.12. 9:45 Uhr Adventsgottesdienst (Turnhalle)
- 22.12.-2.1.23 Weihnachtsferien
- 3.1. beweglicher Ferientag
- 6.1. 8 Uhr Gottesdienst zum Epiphaniastag (Turnhalle)

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.benno-gymnasium.de.

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de